



BILDUNGSANGEBOTE FÜR BESCHÄFTIGTE IN PFLEGEBERUFEN

„In der Pflegeausbildung ist Bildung nicht nur notwendig, sondern die Grundlage für professionelle und menschliche Arbeit. Genauso wichtig ist der regelmäßige Austausch mit anderen – er eröffnet neue Perspektiven, fördert Verständnis und stärkt das eigene Handeln. Hier bieten die Seminare der Arbeitskammer – gerade auch aus der Perspektive der Arbeitnehmenden – eine gute Möglichkeit der Weiterbildung.“

Es lohnt sich, die vielfältigen Bildungsangebote bewusst in Anspruch zu nehmen und die dafür nötige Zeit zu investieren. Denn jede Stunde, die wir in unsere Weiterbildung und Vernetzung stecken, zahlt sich doppelt aus: für uns selbst und für die Menschen, die wir pflegen.“



Anna Elbert

*Mitglied der Vertreterversammlung der
Arbeitskammer des Saarlandes*

Bei der Arbeitskammer kümmern sich die praxiserfahrenen Fachreferenten Esther Braun, Andreas Dörr, Henning Fries und Elke Backes, unterstützt durch die übrigen Fachabteilungen und AK-Einrichtungen, um Fragen rund um das Thema Pflege.

Beraten werden hier alle in der Pflege tätigen AK-Mitglieder, Einzelpersonen und zusammen mit der AK-Tochter BEST auch Betriebsräte, Personalräte und Mitarbeitervertretungen.

Unsere Pflegeexperten werden in der Assistenz durch Sandra Breuer unterstützt, die als examinier-

te Krankenschwester ebenfalls aus dem Fachbereich kommt. Heike-Rebecca Nickl, frühere AK-Referentin für Arbeitsschutz und Arbeitsorganisation, ebenfalls examinierte Krankenschwester mit langjähriger Berufserfahrung, steht unserem Referat in der Seminargestaltung mit ihrer Arbeitsschutzexpertise zur Verfügung.

Unser Pflegereferat organisiert Veranstaltungen und Seminare zu aktuellen pflegerelevanten Themen. Dabei legt die Arbeitskammer des Saarlandes Wert auf Diskussion, Vernetzung und Austausch mit den Beschäftigten in der Pflege.



Dr. Torsten Brandt
ist Leiter der AK-Abteilung
Gesellschaftspolitik
Promovierter Gesellschaftswissenschaftler, Dipl. Sozialwissenschaftler, verfügt über langjährige praktische Erfahrung im Krankenhausbereich



Sandra Breuer
ist Assistentin im AK-Referat Pflege
Exam. Krankenschwester, ehem. Stations- und Abteilungsleitung im Gesundheitswesen, zertifizierte Pflegelotsin



Esther Braun
ist Leiterin des AK-Referates Pflege
Diplom-Pflegewirtin (FH)
Exam. Krankenschwester und ehemalige Stationsleiterin, anerkannte Praxisanleiterin



Elke Backes
ist AK-Referentin für Behinderten-,
Altenpolitik und Rehabilitation
Exam. Krankenschwester, Diplom-Pädagogin, arbeitete 13 Jahre in der Schulleitung der Altenpflege



Andreas Dörr
ist AK-Referent für Pflege
Exam. Krankenpfleger,
Praxisanleiter,
ehem. Betriebsratsvorsitzender



Heike Rebecca Nickl
ist ehemalige Leiterin des AK-Referates Betriebliche Sicherheit und
Gesundheitsschutz
Exam. Krankenschwester



Henning Fries
ist AK-Referent für Pflege
Exam. Gesundheits- und Krankenpfleger, Notfallpfleger mit Fachweiterbildung und ehem. MAV-Vorsitzender



Für die Teilnahme an unseren speziell für Beschäftigte in der Pflege konzipierten Seminaren, erhalten Sie Fortbildungspunkte der RbP – Registrierung beruflich Pflegender GmbH. Wir bieten

zudem Veranstaltungen zu berufspolitischen und rechtlichen Fragen rund um die Pflege an.

Pflege im Wandel: Für bessere Bedingungen in der Pflege – im Saarland und darüber hinaus

Die Arbeitskammer des Saarlandes ist eine verlässliche Partnerin für Beschäftigte in der Pflege. Angesichts des demografischen Wandels, des wachsenden Fachkräftemangels sowie der weiterhin schwierigen Arbeitsbedingungen hat sich die Pflege in den letzten Jahren zu einem der drängendsten gesellschaftspolitischen Themen entwickelt. Sie betrifft nicht nur beruflich Pflegende, sondern auch pflegebedürftige Menschen, ihre Angehörigen – und die gesamte Gesellschaft.

Die Herausforderungen im Pflegebereich sind dabei komplex und vielfach miteinander verwoben. Deshalb setzt sich das Pflegereferat der Arbeitskammer für grundlegende Veränderungen auf verschiedenen Ebenen ein: Es bringt Expertise in politische und fachliche Gremien ein, begleitet Reformprozesse konstruktiv-kritisch und entwickelt gemeinsam mit Partnerinstitutionen, wie zum Beispiel Landespflegerat und Konzentrierte Aktion Pflege Saar, Lösungsansätze für eine zukunftsfähige Pflegelandschaft im Saarland.

Ein zentrales Format, um Austausch und Vernetzung zu fördern, ist seit 2024 der neue Kongress „Young Help and Care“, der 2026 im Juni stattfindet. Der Kongress rückt junge Menschen in Pflege-, Unterstützungs- und Sorgeberufen in den Mittelpunkt – mit dem Ziel, ihre Perspektiven sichtbar zu machen, Impulse für bessere Arbeitsbedingungen zu setzen und berufliche Entwicklung zu fördern. In Vorträgen, Workshops und Dialogformaten kommen pflegende Fachkräfte, Auszubildende, politische Akteure und Bildungsträger zusammen, um gemeinsam neue Wege in der Pflege zu denken.

Die Arbeitskammer arbeitet weiterhin an der Umsetzung der zentralen Empfehlungen aus dem Bericht an die Landesregierung von 2019, der zentrale Handlungsfelder für die Pflege im

Saarland identifiziert hat. Seitdem wurden diese Empfehlungen auf Grundlage aktueller Entwicklungen kontinuierlich präzisiert und erweitert. Aktuelle Schwerpunkte liegen auf der Einführung eines bedarfsgerechten Personalbemessungssystems, der Verbesserung der Arbeitszeitgestaltung, der Stärkung einer wertschätzenden Führungskultur sowie der Sicherstellung fairer Entlohnungsstrukturen.

Um gerade die wertschätzende Führungskultur und die interprofessionelle Zusammenarbeit konkret zu stärken, wurde in Kooperation mit der Ärztekammer das Format „Auf Augenhöhe“ etabliert. Dieses Austausch- und Dialogforum richtet sich gezielt an pflegerische und medizinische Führungskräfte und legt den Fokus auf einen gleichberechtigten, respektvollen Umgang und die Verbesserung der Zusammenarbeit im beruflichen Alltag. Erfahrungsberichte, interaktive Workshops sowie der intensive fachliche Austausch stehen im Zentrum dieses innovativen Ansatzes.

In Zeiten, in denen viele Pflegekräfte aus Überlastung ihre Arbeitsstunden reduzieren oder ganz aus dem Beruf aussteigen, setzt sich die Arbeitskammer aktiv für Maßnahmen zur beruflichen Bindung und Rückgewinnung ein – dazu gehören etwa Qualifizierungsangebote, gezielte Studien und Fachformate mit pflegepraktischer Beteiligung. Die Erfahrungen und Bedarfe der Pflegekräfte stehen dabei klar im Zentrum. Denn klar ist: Zukunftsfähige Pflege braucht nicht nur Reformen von oben, sondern auch die konkrete Verbesserung der Arbeit vor Ort. Hierzu braucht es tragfähige Konzepte, starke Interessenvertretung – und das Engagement vieler. Die Arbeitskammer wird diesen Weg konsequent weitergehen – gemeinsam mit Pflegekräften, Politik, Bildung, Verbänden und der Gesellschaft.

Näheres zu den Veranstaltungen und unserer Arbeit für die Pflege finden Sie auf unserer Internetseite unter: www.arbeitskammer.de/themenportale/gut-beraten-und-gut-vertreten-in-der-pflege/





KOLLEGIALES MITEINANDER UND INTERVENTION IN HERAUSFORDERNDEN SITUATIONEN

Die Kollegialität, aber auch die Unterschiedlichkeit von Mitgliedern eines Pflorgeteams gehören zum täglichen Handeln. Oftmals gibt es dabei herausfordernde Situationen in Teams – sowohl im Team selbst als auch im Umgang mit zu Pflegenden und ihren Angehörigen. Werden aus diesen Situationen irgendwann Konflikte, können diese von Leistungsminderung bis zur Erkrankung viel beeinflussen. Eine spürbare Spannung im Team kann irgendwann auch unbeteiligte Teammitglieder beeinflussen.

Aber wie kann ich als Teammitglied auf solche Situationen reagieren? Es stellt sich also die Frage, wie dann wieder der Weg ins kollegiale Miteinander gefunden werden kann. In diesem Seminar für Beschäftigte aus der Pflege und sonstigen Gesundheitsbereichen erlernen Sie Strategien für das kollegiale Miteinander und einen konstruktiven Austausch, ebenso wie Möglichkeiten zum Spannungsabbau, verschiedene Interventionsmöglichkeiten und wie Sie dabei selbst im Gleichgewicht bleiben.

Zeit: 04.05.26 – 05.05.26

Dauer: 2 Tage

Kosten: 30 €

Freistellung: SBFG

Aktenzeichen: SBFG: 1353-408846

Zielgruppe: Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die im Pflegebereich arbeiten

Seminar-Nr.: BZK-0260-2619

SEMINARLEITUNG

Esther Braun

Björn Riehm

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0260-2619](http://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0260-2619)



SCHWERPUNKTE DES SEMINARS SIND:

- **Beziehung/Beziehungsaufbau als Schlüsselfaktor im Team**
- **Unterstützungssysteme in Pflorgeteams**
- **Grundlagen der Deeskalation und Konfrontation**
- **Selbstverständnis/Selbstreflexion**
- **eigene Anteile im Konflikt**
- **(innere/äußere) Haltung**
- **Mentale Hilfsstrategien für sicheres Auftreten**
- **Flexible und professionelle Intervention bei Grenzverletzungen**
- **Körpersprache/Embodiment**
- **Bewusstsein über Statusdynamik**
- **Vorstellung und Übung alternativer Handlungsmuster**
- **Nachsorge**



GESUNDHEITSKOMPETENZ VON BESCHÄFTIGTEN IN DER KRANKEN- UND ALTENPFLEGE ERWEITERN UND STÄRKEN

Seminar für aktive Beschäftigte

Viele Beschäftigte in der Kranken- und Altenpflege legen – trotz medizinischer Ausbildung – das Augenmerk hauptsächlich auf die Bedarfe der Patienten. Die ist absolut menschlich. Häufig gehen Sie dabei über ihre persönlichen Grenzen hinaus und schaden somit ihrer eigenen Gesundheit.

Die Teilnehmenden sollen ihre Kompetenzen für gesundheitsförderliches Arbeiten erweitern und stärken. Das Seminar soll dabei arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse vermitteln, die Wahrnehmung für die eigene Gesundheit stärken, Stolpersteine erkennen und praktisch anleiten.

SCHWERPUNKTTHEMEN DES SEMINARS SIND:

- **Arbeitswissenschaftliche Kenntnisse**
- **Ergonomie am Arbeitsplatz**
- **Verhaltens- und Verhältnisprävention**



Zeit:	06.05.26 – 08.05.26
Dauer:	3 Tage
Kosten:	45 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-3.2.2-K-02-0620
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die im Pflegebereich arbeiten
Seminar-Nr.:	BZK-0161-2619

SEMINARLEITUNG

Heike-Rebecca Nickl
Andrej Kessler
Henning Fries

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0161-2619](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0161-2619)





Zeit:	08.09.26 – 10.09.26
Dauer:	3 Tage
Kosten:	45 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-2.2.2-K-02-1420
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitneh- rinnen und Arbeitnehmer, die im Pflegebereich arbeiten
Seminar-Nr.:	BZK-0171-2637

SEMINARLEITUNG

Marc Schuler
Andreas Dörr
Henning Fries

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0171-2637](http://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0171-2637)



GEWALTPRÄVENTION IM BEREICH DER PFLEGE

Gewalt hat viele Gesichter und ist als solche manchmal nicht direkt erkennbar. Sie kann auch unbeabsichtigt sein – und sie fängt nicht erst beim Schlagen an. Von Gewalt in der Pflege sind Pflegebedürftige und Pflegendе betroffen. Was wir als Gewalt empfinden, hängt von gesellschaftlichen Normen, kulturellen und sozialen Einflüssen und unseren persönlichen Werten ab. Zugrundeliegende Konflikte fordern uns heraus und gehören zum Zusammenleben dazu. Der Umgang mit ihnen – gerade auch im Bereich der Pflege – kann erlernt werden.

Beziehungsaufbau und Deeskalation sind eng mit einer grundsätzlichen inneren Haltung verbunden, die im Seminar eingeübt werden soll. Neben dem Management von Konflikt- und Gewaltsituationen sollen die Teilnehmenden in die Lage versetzt werden, gewaltpräventiv in der Pflege zu arbeiten. Es werden Techniken vermittelt, mit deren Hilfe die Gewaltdynamik von Konfliktspiralen durchbrochen werden kann. An die Hand gegeben werden wirksame Werkzeuge der Intervention. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.

INHALTE UND SCHWERPUNKTE:

- **Beziehung/Beziehungsaufbau als Schlüsselfaktor**
- **Unterstützungssysteme in Pflegeteams**
- **Grundlagen der Deeskalation und Konfrontation**
- **Selbstverständnis/Selbstreflexion**
- **eigene Anteile im Konflikt**
- **innere/äußere Haltung**
- **mentale Hilfsstrategien für sicheres Auftreten**
- **flexible und professionelle Intervention bei Grenzverletzungen**
- **Körpersprache/Embodiment**
- **Bewusstsein über Statusdynamik**
- **Vorstellung und Übung alternativer Handlungsmuster**
- **Nachsorge**

WIR PACKEN ES AN! ARBEITSBEDINGUNGEN IN DER PFLEGE VERBESSERN

Gestaltungsmöglichkeiten für die betriebliche Praxis

Das Gesundheitssystem ist spätestens in Corona-Zeiten als systemrelevant und für eine soziale Gesellschaft als unverzichtbar erkannt worden. Dem gegenüber steht die Pflegesituation, die viele Pflegende an den Rand einer besinnungslosen Betriebsamkeit führt. Dazu kommt, dass das Durchschnittsalter professionell Pflegender weiter ansteigt. Pflegesituationen werden immer komplexer, und das Arbeitspensum verdichtet sich zunehmend. Wie können Pflegende dabei langfristig gesund bleiben und bis zum Renteneintrittsalter bestehen? Das gelingt natürlich nur unter der Voraussetzung, dass sie gute Arbeitsbedingungen vorfinden und diese ständig verbessern.

LERNZIEL:

Im Seminar lernen Sie gute Arbeitsbedingungen für die Pflege kennen. Sie erhalten konkrete Handlungsempfehlungen, um Ihren Arbeitsalltag und den ihrer Kolleginnen und Kollegen nach den Kriterien Guter Arbeit zu gestalten. Dazu nehmen wir die besonderen Bedingungen in der Pflege in den Blick. Dabei wird auch ein Augenmerk auf die Beziehungsgestaltung zur Aufrechterhaltung einer „professionellen Nähe“ gelegt. Eine souveräne Haltung zu finden, ist häufig eine Herausforderung und kann jedoch gelingen. Am Ende des ersten Seminartages finden Sie sich nicht nur im Dschungel der verschiedenen Fachbegriffe zurecht, sondern sind auch in der Lage, Ressourcen und Gesundheitsrisiken in Ihrem Arbeitsbereich zu identifizieren. Sie kennen verschiedene Akteure und Methoden für die betriebliche Gesundheit und wissen über regionale Vernetzungsangebote und aktuelle Fördermöglichkeiten Bescheid.

SEMINARINHALTE:

- BGM, BGF oder BEM – worum geht es eigentlich?
- Wie können wir Arbeit gesund gestalten?
- Gesunde Pflege ohne Stress
- Arbeitszeitmodelle
- Servicestelle Familie und Beruf
- Arbeits- und Unfallschutz



Zeit:	26.10.26 – 27.10.26
Dauer:	2 Tage
Kosten:	30 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: 16.993-11337
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehme- rinnen und Arbeitnehmer, die im Pflegebereich arbeiten
Seminar-Nr.:	BZK-0184-2644

SEMINARLEITUNG

Andreas Dörr
Björn Riehm

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0184-2644](https://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0184-2644)





Zeit:	24.11.26 – 26.11.26
Dauer:	3 Tage
Kosten:	45 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-3.2.2-K-02-2219
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehme- rinnen und Arbeitnehmer, die im Pflegebereich arbeiten
Seminar-Nr.:	BZK-0031-2648

SEMINARLEITUNG

Esther Braun
Henning Fries

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
[bildungszentrum-kirkel.de/
anmeldung/bzk-0031-2648](http://bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0031-2648)



GUTE PFLEGE BEGINNT BEI DIR SELBST – RESILIENZSTRATEGIEN UND SELBSTBEWUSST- SEIN FÜR PROFESSIONELL PFLEGENDE!

Ein Seminar für Beschäftigte, die im Pflegebereich tätig sind

Beschäftigte in Pflegeberufen sind vielfältigen Belastungen ausgesetzt. Das Seminar soll den Teilnehmenden einen kritischen Blick auf ihre eigenen Arbeitsbedingungen ermöglichen. Gleichzeitig wird der Zusammenhang zwischen belastenden Arbeitsbedingungen und den Auswirkungen auf den eigenen Körper und die eigene Psyche dargestellt.

Die Teilnehmenden erhalten nach einer kritischen Bestandsaufnahme Werkzeuge an die Hand, die eine Veränderung der eigenen Arbeitsbedingungen ermöglichen.

Ihnen werden individuelle rechtliche Mittel aufgezeigt, die vor Überlastung schützen. Gleichzeitig wird ein Blick auf betriebliche Lösungen gelegt und aufgezeigt, wie beispielsweise mit Dienstvereinbarungen oder durch ein Betriebliches Gesundheitsmanagement eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen erreicht werden kann. Abschließend werden Methoden zum Stressmanagement und zur persönlichen Weiterentwicklung vermittelt.

Die Teilnehmenden lernen Zusammenhänge von Arbeitsbedingungen und eigenem körperlichem Zustand/Psyche kennen, insbesondere unter Beachtung der besonderen Bedingungen in Pflegeberufen. Ihnen werden rechtliche, betriebliche und persönliche Mittel aufgezeigt, um sich selbst zu schützen und ihre Arbeitsbedingungen zu verbessern.



Die Arbeitskammer des Saarlandes hat ein eigenes Referat „Pflege“. Praxiserfahrene Experten arbeiten zusammen mit den AK-Gesundheitsexperten und den AK-Beratern aus dem Haus der Beratung rund um die Themen „Pflege und Gesundheit“. Es gibt persönliche Beratung und Weiterbildung für Pflegebeschäftigte und deren betrieblichen Interessenvertretungen. Außerdem werden pflegende Angehörige beraten. Flyer und weitere Informationen zum Thema „Pflege“ gibt es auf www.arbeitskammer.de/pflege

„Wir setzen uns für die Belange der in der Pflege Beschäftigten und der pflegenden Angehörigen ein. Darauf können sich die AK-Mitglieder verlassen!“

AK-Geschäftsführerin Beatrice Zeiger